



Acker.

22

7

Lewlin den 20. 1872
9.

Lieber Freund,

Ich bin sehr sehr auf Sie, dass
 Sie es nicht der Mühe werth
 gefunden haben, mir ein
 Brief mit einem kurzen zu
 schreiben, damit ich wissen
vermöge ich bin! - Ich bin sehr
 dankbar für Ihren
 Bescheid für irgendwas und
 ich auf dem, ein Dankes
 schreiben zu schreiben, das mir
 zeigt, es wäre unglaublich, wenn
 ein einzelner Mensch von hiesigen
 Anwesenheiten in einem so großen
 Stadt wie Berlin zu schreiben
 hat, die zu schreiben, die
 all in der Welt sind, das mir
 sehr sehr sehr in der Welt zu
 ja möglichem geben kann, wenn ich
 ein Schreiben für mich schreiben
 will. Als warum es mich nicht, das
 würde ich sehr sehr sehr
 dankbar sein für die sehr sehr



Besonderen Sie mir ein paar
 Gulden nach Gmunden post rectante,
 da ich überaus sehr bedürftig bin, um
 die letzten Tage des Jahres, z. B.
 um Fruchtsilber zu kaufen.
 Auch, wenn die Aufmerksamkeiten
 für Anwesenheit der Herren
 sind ob ich dabei bin und
 nicht lieber im Gefängnis zu
 Luth. Pfarrer zu werden bis 1. Okt.
 müßte ich mich zu geben.
 In Erwartung selbe, daß Sie sich
 in Gm. keine Fingerringe
 von der neuen Hand, z. B.
 haben, nur in Gmunden
 Das Hofbibliothek Wien
 Ihr Herr hat in allem
 Zuzufahren



Anton Döcker

Hierdurch habe ich meine
 unterzeichneten Angelegenheiten
 in die Hände gegeben